

I Situationsbeschreibung der Heinrich-Göbel-Realschule

Die **Heinrich-Göbel-Realschule** wurde **1939** als Mittelschule in Springe gegründet. Vorläufer war die gehobene Abteilung der Volksschule, die seit 1855 als kirchliche Privatschule bestand und 1906 der städtischen Volksschule angegliedert worden war. **1941** wurde die Mittelschule nach dem aus Springe stammenden **Erfinder Heinrich Göbel** benannt.

Von 1965 bis 2004 befand sie sich im Schulzentrum Süd in der Straße Auf dem Bruche. **2004** wurde sie auf Beschluss des Rates der Stadt **zusammengelegt mit der Geschwister-Scholl-Realschule**, die 1872 ebenfalls als gehobene Abteilung in Eldagsen gegründet und 1981 in das neu gebaute **Schulzentrum Nord** in Springe verlegt worden war. In diesen eingeschossigen, behindertengerecht gebauten, der Landschaft des Deisters nachmodellierten Backsteinbau zog die Heinrich-Göbel-Realschule 2004 als **fusionierte Realschule** um. Die Klassen **5 und 6** waren von 2004 – 2006 in der **Dependance in der Militsch-Trachenberger-Straße 2** (ehemalige OS Nord) untergebracht. Seit Beginn des Schuljahres 2006/07 ist die Schule im Stammhaus in der **Adolf-Reichwein-Str. 2** vereinigt. Durch die Bauweise ist es möglich, schwerstbehinderte Schüle zu beschulen.

In der Heinrich-Göbel-Realschule befinden sich eine großzügig gestaltete **Bibliothek** und ein Bistro mit einer Außenterrasse. Die einzelnen **Fachbereiche** haben ihre Fach- und Vorbereitungsräume überwiegend im mittleren der drei Trakte. Der Musikbereich liegt hinter einem **Forum mit Bühne**.

Das Gebäude ist umgeben von **bepflanzten Außenanlagen und Sportplätzen** für jeden Bedarf. Eine **Dreifachturnhalle** ist in den Schulkomplex integriert.

Im Schuljahr **2010/11** besuchen **589 Schüler** die Schule und werden von **41 Lehrkräften** beschult.